



Bibliographische Daten

Titel: Mystische Predigten und Traktate – Nürnberg, STN, Cent. IV, 40
Signatur: Cent. IV, 40

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

menschen. Er hat nicht namen
wan er ist got. Ich spreche
ein mal vor der ersten sache.
Das ist die unredlich. Das kumt
von dem über swank der
läuterheit seines wesens. Das
mag vor den dinge nicht ge
rede vor in drei hant weis
Das erst mit dem das ob de
dinge ist. Das ander von dem
gelichnis der dinge. Das drit
von de werke der dinge. Das
nemt ein gelichnis Ich wil
sprechen also das der sune
christi zeuheit das edelst
saff von der wurze nicht ste
und wuirket das zu blude. Das
noch ist der sune christi ob im
Also spricht ich. Das das got
licht licht wuirket in der
sel. in de di sel zu spicht. Das
weic doch eigenlicher werheit
in im seines wesens. Er chan
nimant eigenliche von got
sprechen. Da alle dinge di lau
sen sein wan er ist unspich
lich. Erwe spricht mit ein dinge
ist ein dinge gelich. Wan nu
alle creat got als wemich als
nicht gelichent. Da wo müge
si sein als wemig ge offen wan
im mater der ein gut pild
machtet da brüfet mit sein
chunste an dem noch mach nicht
an im alle sein chunste brufen
Also müge alle creat got ni
cht die gelinke an offen wa
rus seines wesens das si zeigen

Was er sei. Dieser ungenant
menschen der die unspichend ist
swon man an in gedachte
fer erstime alle sime. Wer
hat weracht die wuirschaft
der unspichend menschen. Du
sprichst dümlich dauid. O herre
wi giez und wi manchuelich
ist di wuirschaft und der smak
der süchheit di du den weicet
hast di das süchheit. Augustin
Gedacht von diesem eigen da
güezet im und smaket am nicht
do hort er ein stime di sprach
Ich bin ein speze großer leuce
wachs und wird giez und giez
desme Ich schol mich vüwandel
werden in dich g we got di
sel also vüwandel si wirt ge
läuterheit und auf gevorfen
swaz an der sel ungluch got
ist Ich sprech das von lauter
werheit von die esse wirt
der menschen im selbe gemune
Ein chraft ist in der sel di schai
det ab das grubst und wirt vor
eint in got das ist der funch
der sel. Wer hat weicet
die wuirschaft Ein menschen was
cu weisen nam sein. Mein ich
gei nam der ist unspichend.
er ist mer ein swige den en
sprechen. er ist ober swonk
alle name. Das ist di speiz die
er weicig hat zu der wuirschaft
sich selbe und nicht minner
de sich selbe die menschen sime

aus seine knecht. Du sprichst
sanct Gregori. Das dieser knecht
sei püger an dem zu nemen
wir er in einer ander weis
dise chnecht sent di engel di
vuz alle zeit. Ladent mit ihm
hämlich in sprechen. Du
dem driten mal düncht mich
das die chnecht sei der funch
der sel der d ist geschaffen
got und ist ein licht vor oben
an di grudet und ist ein pild
gölicher nat. Und ist all doch
chngone wider allem dem das
noch nicht ist und ist alle zeit
zu gut geneiget und demnach
in der helle ist es zu gut ge
naget di maister spich die
licht ist so dem und doch so
edel das weder engel noch au
fel in im stat al kein got wo
net in im. Er hat immer ein
wider peizen und ein wider
chunge wider alle ungluchheit
und hat ist simcheris das die
deuet als vil als ein zu neme
oder ein ab neme. Er hat zwei
werch das er wider peizet
wider das das nicht lauter
ist das ander das er immer
me lobend ist de gucen und
ist der an mittel mgedru
chet und noch desme den di ind
helle sint. Du sprichst er zube
chnecht gang die her chume
di da gelade sint alle dinge sa
berait. Also das er ist die
vil di sel. da von swaz di sel

Wegert das ist an bereit. Und
was got gibt das ist minner
me worte und ist mer und
grunet und ist frisch und ist
als zu mal in eine ewige neibe
du spichst. O. Aug. das der funch
mer hat an der werheit dem
alles das den alles das er ge
lern mag. Das spichst das ein
feuld enbrennet sich selber
das das ander enbrenne schol
das anuz ob im sein als der
himmel en brunt nicht und ist
chalter nat und doch enbren
er das feulwer das geschiet
von der wegert das engel
Also bereit sich der sel in vüwäg
da von vüwäg si enphange von
oben an h ab. Das chumt von
das engold licht. Du spichst
er zu chnecht gang die und
her zum die geladen sint
alle dinge sint nu weicet
do sprach der ein Ich han
ein dorf ge chufet. Das sint
di di noch an wüschim sime
chleben der ander sprich
ich han fünf woch vinder ge
chufet. Das dünchene mich
engelich das sein di fünf
sime. Wan id nach den fünf
sime I lebt der enwüzet in
mer dieser wuirschaft der
driten spich Ich han ein frau
wen gemune ich mag nicht
chome. di sel ist als zu mal
man. so si zu gut ge chert
ist in swaz im natlich zu gelait

Aug?